

Protokoll der 07. LAG-Sitzung „Grünes Band im Landkreis Helmstedt“

Datum: 18.04.2018
Ort: DRK Kreisverband Helmstedt
Beginn: 18.30 Uhr
Ende: 21.15 Uhr
Sitzungsleitung: Henry Bäsecke, Bürgermeister Stadt Schöningen
Referent: Michael Schmidt, Amtshof Eicklingen Planungsgesellschaft
Protokoll: Ole Bartels, Amtshof Eicklingen Planungsgesellschaft

Teilnehmer:

Zahl der stimmberechtigten Mitglieder:	22
davon anwesend (einschließlich Vertretungsvollmacht)	19 (86 %)
darunter Wirtschafts- u. Sozialpartner:	13 (68 %)
davon Vertretungsvollmachten	5
Beschlussfähigkeit:	ja

Tagesordnung:

- TOP 1. Begrüßung, Protokoll der letzten Sitzung
- TOP 2. Umsetzungs-/Beantragungsstand Prioritätenlisten 2017, Teil 2 + 2018, Teil 1
- TOP 3. Empfehlungen zur Neugestaltung des Teilziels zum altengerechten und barrierefreien Wohnen
- TOP 4. Vorstellung neuer Projekte für die Prioritätenliste 2018, Teil 2
- TOP 5. Einladung zum Transferbesuch „Aller-Fuhse-Aue“ am 16.05.
- TOP 6. Sonstiges

zu TOP 1:

Herr Bäsecke begrüßt alle Anwesenden und vermerkt, dass es zwei Austritte aus der LAG gegeben hat. Einer der beiden Austritte betrifft den Vertreter des Beirates für Menschen mit Behinderungen. Um auch künftig die Expertise des Beirates für Menschen mit Behinderungen innerhalb der LAG zu haben, wurde ein entsprechender Nachfolger bereits bzgl. einer Mitgliedschaft in der LAG angefragt und soll nach Möglichkeit für die kommende LAG-Sitzung eingeladen werden.

Die Mitgliederzahl der LAG beläuft sich demnach jetzt auf insgesamt 22 stimmberechtigte Mitglieder, 16 davon sind WiSo-Partner.

Herr Bäsecke bittet weiterhin um einen fairen Umgang innerhalb der in den LAG-Sitzungen geführten Diskussionen. Jede Meinung zähle und habe ihre Berechtigung. Die-

ser Umgang sei in der letzten LAG-Sitzung leider nicht immer gepflegt worden und solle sich künftig wieder bessern.

Frau Müller bittet ebenfalls um mehr Verständnis bei ggf. anfallenden Nachfragen ihrerseits in Bezug auf eingereichte Förderanträge. Alle SachbearbeiterInnen im ArL seien dazu verpflichtet bei Unverständlichkeiten bzw. fehlenden oder falschen Angaben innerhalb der eingereichten Förderanträge die jeweiligen Antragsteller darauf aufmerksam zu machen, um am Ende zu prüfungssicheren Förderentscheiden zu gelangen. Das ArL bemühe sich stets alle eingereichten Anträge zum Ziel zu bringen, weswegen Frau Müller um eine konstruktive und sachliche Zusammenarbeit aller hieran beteiligten Partner bittet.

Auf Nachfrage von Herrn Bäsecke gibt es zum Protokoll der 06. LAG-Sitzung keine Anmerkungen. Das Protokoll wird mit einer Enthaltung bestätigt.

Zu TOP 2:

Herr Schmidt stellt den derzeitigen Umsetzungsstand der Prioritätenlisten 2017 (Teil 2) sowie 2018 (Teil 1) vor.

Von den acht eingereichten Projekten der Prioritätenliste 2017 (Teil) wurden sieben Anträge bewilligt, zwei davon sind bereits abgeschlossen (s. Anlage 2). Das Projekt „Um- und Neunutzung des ehem. "Clarabades" in Bad Helmstedt, hier Teilmaßnahme Umnutzung eines Altgebäudes zu einer Ferienpension" wurde über die ZILE-Richtlinie beantragt und befindet sich noch immer in der Prüfung.

Von den zehn Maßnahmen der Prioritätenliste 2018 (Teil 1) wurden sieben Anträge eingereicht. Davon haben vier bereits einen Zuwendungsbescheid erhalten (s. Anlage 2).

Frau Müller weist darauf hin, dass die noch ausstehenden, eingereichten Anträge ebenfalls in Kürze bewilligt werden sollen. Hier fehlen jeweils noch Antragsunterlagen, die noch nachgereicht werden müssen.

Für das Kooperationsprojekt "E-Bike Paradies Harz - Braunschweiger Land - Ostfalen" steht die Antragstellung noch aus (s. TOP 4). Der Antrag für das Projekt „Stall- und Wohndachsanierung Gut Büstedt" liegt dem Regionalmanagement mittlerweile vor, die Einreichung steht aber noch aus. Das Projekt „Stallausbau Fotostudio, FWS-Fotografie im Gut Büstedt" wurde vorerst zurückgestellt, da mit der Umsetzung erst begonnen werden kann, wenn das Projekt „Dachsanierung" abgeschlossen ist.

Zu TOP 3:

Herr Schmidt erläutert die Notwendigkeit einer Neukalibrierung des Teilziels „Um-, Neu- und Weiternutzung von Altbauten und Hofanlagen für neue Wohnformen ermöglichen" vor dem Hintergrund des hierfür eingereichten Projektsteckbriefes „Demografiefestes Wohnen im Bestand Papenrode, 1. BA: hier Schaffung von einer barrierefreien Wohneinheit mit 71 m² Größe. Das Projekt wurde bereits zur letzten LAG-Sitzung Anfang November 2017 vorgelegt und aufgrund der sich in der LAG anschließenden Diskussion über das Teilziel zurückgestellt. Im Nachgang daran hat sich die Steuerungsgruppe mit der Prob-

ematik befasst und zusammen mit Herrn Schmidt einen Vorschlag zur Neuausrichtung erarbeitet.

Der Vorschlag der Klarstellung des Teilziels beinhaltet die Reduzierung der Förderung von bisher 50.000 € auf einen Zuschuss in Höhe von maximal 5.000 € bei konkreten Maßnahmen für einen barrierereduzierenden Umbau im Bestand. Diese sind:

- a. Maßnahmen an Sanitärräumen
- b. Anpassung der Raumgeometrie
- c. Eingangsbereich und Wohnungszugang
- d. Überwindung von Niveauunterschieden
- e. Wege zu Gebäuden
- f. Orientierung, Kommunikation und Unterstützung im Alltag
- g. Gemeinschaftsräume

Weiterhin soll die im REK ursprünglich festgesetzte Zielgröße von 25 auf 40 erhöht werden und die möglichen Antragsteller nur noch auf natürliche Personen zu beschränken.

Diese neue Ausrichtung fußt auf den Erkenntnissen der Studie „Barrierefreies Bauen im Kostenvergleich, die der Deutsche Städte- und Gemeindebund 2017 herausgegeben hat sowie auf den Verfahrensweise der KFW Bankengruppe im Förderprogramm „Altersgerecht Umbauen. Man geht hierbei davon aus, dass im Zuge der Förderung nur die im Zuge mit dem Umbau entstandenen Mehrkosten einer barrierefreien bzw. –armen Einrichtungsweise gegenüber einer herkömmlichen Sanierung berücksichtigt werden sollen.

Herr Schmidt führt weiter aus, dass es im Prinzip zwei Wege gibt, die Förderfähigkeit zu bestimmen: Entweder durch einen offiziellen Sachverständigen (wie bei der KFW) oder aber die LAG entscheidet, ob ein entsprechender Anlass für die Unterstützung gegeben ist oder nicht. Im letzten Fall kann die LAG selbst steuern, in wieweit eine oder mehrere Förderungen gewährt werden sollen.

Der Vorschlag wird von den LAG-Mitglieder sehr rege und umfassend diskutiert. Ein LAG-Mitglied gibt zu bedenken, dass durch den neuen Vorschlag theoretisch sieben Maßnahmen pro Objekt parallel gestellt werden könnten (s. Auflistung oben), so dass insgesamt eine Förderung von 35.000 € für ein Objekt möglich wäre. Er stellt daher den Antrag die Förderung auf 5.000 € pro Objekt zu beschränken. Er sieht zudem die Gefahr, dass die LAG andernfalls Gefahr laufe, quasi „aus dem Bauch heraus“ entscheiden zu müssen, wem man nur eine oder aber gleich mehrere Einzelförderungen ermöglichen solle.

Frau Müller erläutert, dass darüber hinaus noch geklärt werden muss, inwieweit die Mittel der KFW-Bank mit den LEADER-Mitteln kombinierbar sind.

Beschluss Nr. 35: Die Lokale Aktionsgruppe „Grünes Band im Landkreis Helmstedt“ beschließt die Neufassung des Teilziels 2: „Vor dem Jahr 1970 errichtete Gebäude barrierereduziert zu Wohnen, auch Mehrgenerationenwohnen, und Arbeiten um-, neu bzw. weinternutzen.“ Die Förderung wird auf einen Zuschuss für natürliche Personen in Höhe von maximal 5.000 € für jede konkrete Maßnahme für einen barrierereduzierenden Umbau im Bestand festgesetzt. Diese sind:

- a. Maßnahmen an Sanitärräumen
- b. Anpassung der Raumgeometrie
- c. Eingangsbereich und Wohnungszugang

- d. Überwindung von Niveauunterschieden
- e. Wege zu Gebäuden
- f. Orientierung, Kommunikation und Unterstützung im Alltag
- g. Gemeinschaftsräume

Es liegt ein Interessenkonflikt vor. Der Beschluss wird mit einer Gegenstimme und 17 Ja-Stimmen positiv gefasst.

Das Regionalmanagement wird die Änderungen im REK einarbeiten und an das ArL bzw. an das Ministerium zur Klarstellung weiterleiten:

Nr	Teilziel	Indikatoren	Zielgrößen	Termin	Antragsberechtigte (Fördersatz) / Förderhöchstbetrag			
					nat. Personen	juristische Personen des privaten Rechts	juristische Personen des öffentlichen Rechts	gem. Vereine, Unternehmen und Stiftungen
Handlungsfeldziel 1: Um-, Neu- und Weiternutzung von Altbauten und Hofanlagen für neue Wohnformen ermöglichen								
2	Vor dem Jahr 1970 errichtete Gebäude barriere reduziert zu Wohnen, auch Mehrgenerationenwohnen, und Arbeiten um-, neu bzw. weaternutzen.	Anzahl der Maßnahmen	40	Bis 2021	5.000 €	-	-	-

Ein LAG-Mitglied verlässt die Sitzung und überträgt sein Stimmrecht per Stimmübertragungsvollmacht.

Zu TOP 4:

Ein LAG-Mitglied verlässt aufgrund des Interessenkonflikts den Raum.

Herr Schmidt stellt das Projekt „Demografiefestes Wohnen im Bestand Papenrode, 1. BA: hier Schaffung von einer barrierefreien Wohneinheit mit 71 m² Größe“ erneut vor. Herr Schmidt verweist darauf, dass jedes Projekt eine bestimmte Wirkung im Einklang mit der Entwicklungsstrategie des REK erzielen muss und zudem der Anlass für die Notwendigkeit der Förderung gegeben sein muss, was er in diesem Fall als nicht gegeben sieht. Das hier vorgestellte Projekt sei demnach eine klassische Dorferneuerungsmaßnahme zum Erhalt und Ausbau des denkmalgeschützten Gebäudes. Es wird darauf hingewiesen, dass sich der Ort Papenrode nicht im Dorferneuerungsprogramm befindet und sich dies auch in Zukunft nicht ändern wird.

Beschluss Nr. 36.1: Die LAG „Grünes Band im Landkreis Helmstedt“ bestätigt den Beitrag des Projektes „Demografiefestes Wohnen im Bestand Papenrode, 1. BA: hier Schaffung von einer barrierefreien Wohneinheit mit 71 m² Größe “ zur Umsetzung des REK „Grünes Band im Landkreis Helmstedt“.

Es liegt ein Interessenkonflikt vor. Die LAG beschließt das Projekt mit drei Enthaltungen und 15 Ja-Stimmen. Die LAG beschließt das Projekt mit 160 Punkten in die Prioritätenliste 2018 (Teil 2) auf Platz 1 aufzunehmen. Das Projekt kann unverändert gegenüber dem heutigen Beschluss zur Änderung des Teilziels 2 im HFZ 1 beantragt werden.

Herr Schmidt stellt das Projekt „Aufwertung des Grenzwanderweges Offleben durch Aufstellung von Info-Tafeln und Neuauflage Faltblatt“ vor. Er weist darauf hin, dass Teile des Projektes auf sachsen-anhaltinischem Gebiet liegen und somit bei der Projektbeantragung darauf geachtet werden muss dass der Großteil der Maßnahme in der LEADER-Region „Grünes Band im Landkreis Helmstedt“ verortet sein muss, da außerhalb von Niedersachsen maximal 5.000 € gefördert werden können.

Auf die Frage nach der Verknüpfung der Tafeln mit der bereits geförderten Tafel in Büstedt erläutert Herr Schmidt, dass dies angedacht ist und bereits ein Gespräch mit Vertretern der Gedenkstätte Deutsche Teilung Marienborn stattgefunden habe, wo man dieses Projekt sehr befürwortet. Die Vernetzung der weiteren Grenzübergänge im Gebiet des Landkreise Helmstedt durch entsprechende Info-Tafeln sei ebenfalls unter dem derzeitigen Arbeitstitel „Blickwechsel“ angedacht. Nach Möglichkeit solle hierbei die Stiftung Gedenkstätten Sachsen-Anhalt die Projektträgerschaft übernehmen.

Ein LAG-Mitglied spricht sich gegen das Projekt aus, da aus seiner Sicht sowohl klassische Info-Tafeln als auch Faltblätter veraltete Medien darstellen und die Tafeln oftmals beschädigt werden, was hohe Kosten verursacht. Es gäbe heute zudem praktischere Medien wie QR-Codes und Apps.

Beschluss Nr. 36.2: Die LAG „Grünes Band im Landkreis Helmstedt“ bestätigt den Beitrag des Projektes „Aufwertung des Grenzwanderweges Offleben durch Aufstellung von Info-Tafeln und Neuauflage Faltblatt“ zur Umsetzung des REK „Grünes Band im Landkreis Helmstedt“. Die LAG beschließt das Projekt mit 135 Punkten in die Prioritätenliste 2018 (Teil 2) auf Platz 2 aufzunehmen. Die LAG beschließt das Projekt mit vier Enthaltungen, zwei Gegenstimmen und 13 Ja-Stimmen positiv.

Herr Bäsecke verlässt aufgrund des Interessenkonflikts den Raum.

Herr Schmidt stellt das Projekt „Ausbau des historischen Schlosstorhäuschens zum Informationspunkt für touristische Angebote des Südkreises und zur Leader-Region "Grünes Band im Landkreis Helmstedt,, hier Erstellung einer Sanierungs-/Kostenplanung“ vor. Er weist darauf hin, dass es sich bei diesem Antrag nur um das Baukonzept als Grundlage für die danach anstehende investive Maßnahme handelt. Letztere soll dann im übernächsten Schritt über die ZILE-Richtlinie im Bereich „ländlicher Tourismus“ beantragt werden, da hier die Förderquote günstiger ist als bei der Förderung über LEADER. Aus dem Kreise der LAG-Mitglieder kommt die Frage auf, inwieweit das Projekt dem Vorhaben der Stadt Helmstedt entgegensteht, das Helmstedter Bahnhofsgebäude zu einer Mobilitätszentrale umzubauen, die dann als touristische Anlaufstelle für die gesamte Region dienen soll. Herr Schmidt führt an, dass sich die Tourist-Infos in den einzelnen Städten (Schöningen, Königslutter und Helmstedt) gegenseitig ergänzen. Ein LAG-Mitglied ergänzt, dass die Übernachtungszahlen in Schöningen seit Eröffnung des paläons um 80% gestiegen seien. Daher sei eine Tourist-Info direkt in Schöningen notwendig. Da die bisherige Station jedoch nur ehrenamtlich und zu unregelmäßigen Zeiten besetzt ist, kann der derzeitige Bedarf nicht mehr ausreichend abgedeckt werden, weswegen das hier vorgestellte Projekt als sehr wichtig einzustufen sei. Weiterhin wird ausgeführt, dass das Torhäuschen als Bestandteil des Gesamtensembles in dem Areal als Anlaufstelle für Besucher der Stadt wesentlich ansprechender und damit besser geeignet sei, als die derzeitige Stelle.

Beschluss Nr. 36.3: Die LAG „Grünes Band im Landkreis Helmstedt“ bestätigt den Beitrag des Projektes „Ausbau des historischen Schlosstorhäuschens zum Informationspunkt“ zur Umsetzung des REK „Grünes Band im Landkreis Helmstedt“. Die LAG beschließt das Projekt mit 130 Punkten in die Prioritätenliste 2018 (Teil 2) auf Platz 3 aufzunehmen.

Es besteht ein Interessenkonflikt. Die LAG beschließt das Projekt mit drei Enthaltungen und 15 Ja-Stimmen positiv.

Damit ergibt sich die folgende Prioritätenliste 2018 (Teil 2):

Priorität	Projekttitle	Punkte
1	Demografiefestes Wohnen im Bestand Papenrode, 1. BA: hier Schaffung von 1 barrierefreien Wohneinheit ca. 71 m ²	160
2	Aufwertung des Grenzwanderweges Offleben durch Aufstellung von Info-Tafeln und Neuauflage Faltblatt	135
3	Ausbau des historischen Schlosstorhäuschens zum Informationspunkt für touristische Angebote des Südkreises und zur Leader-Region "Grünes Band im Landkreis Helmstedt,, hier Erstellung Sanierungs-/Kostenplanung	130

Herr Schmidt stellt die letzten Entwicklungen im Kooperationsprojekt „Digging Deep – neue Perspektiven“ seit dem Stand der letzten LAG-Sitzung vor. Demnach besteht die Kooperation zurzeit aus den folgenden LEADER-Regionen, die allesamt in Braunkohlegebietern liegen:

- LEADER-Region „Südraum Leipzig“ e.V. (Sachsen)
- LEADER-Region „Rheinisches Revier an Inde und Rur“ e.V.“ (Nordrhein-Westfalen)
- LEADER-Region „Grünes Band im Landkreis Helmstedt“

Es ist zudem geplant die Finanzierung der jeweiligen Eigenmittelanteile über das Bundesprogramm „Unternehmen Revier“ des BMWI zu speisen, an welchem sich seit Kurzem auch der Landkreis Helmstedt beteiligt (s. TOP 6).

Auf Nachfrage wie die Auswahl der beteiligten Schulen erfolgt, weist Herr Schmidt darauf hin, dass viele Schulen innerhalb und außerhalb der LEADER-Region dafür angefragt worden sind und sich lediglich die berufsbildende Johannes-Selenka-Schule in Braunschweig sowie die Realschule Schönigen gemeldet hätten. Wichtig sei überdies, dass die Schüler aus dem Gebiet der LEADER-Region kommen, der Standort der Schule selbst sei zweitrangig.

Herr Bäsecke weist darauf hin, dass es bei der jetzigen Diskussion zunächst nur um die Anbahnung des Projektes geht und daher in einem ersten Schritt eine Absichtserklärung (letter of intent) erarbeitet werden soll. Am 25. April 2018 wird dazu ein erstes Auftakttreffen mit Akteuren aus den drei bisher beteiligten Regionen im paläon stattfinden.

Beschluss Nr. 37: Die Lokale Aktionsgruppe „Grünes Band im Landkreis Helmstedt“ beschließt die Beteiligung am Kooperationsprojekt „Digging Deep – Neue Perspektiven“ und der darin enthaltenen weiteren Arbeitsschritte. Der Vorsitzende und sein Stellvertre-

ter werden ermächtigt, den „Letter of Intent“ zur Zusammenarbeit zu prüfen und zu unterschreiben. Die LAG beschließt den Vorschlag einstimmig mit 19 ja-Stimmen.

Herr Schmidt gibt einen kurzen Zwischenstand zum Kooperationsprojekt „E-Bike-Paradies Braunschweiger Land-Harz-Ostfalen“. Demnach seien mittlerweile die wichtigsten Meilensteine abgearbeitet und auch ein Abstimmungsgespräch mit der Bewilligungsbehörde in Sachsen-Anhalt (Landesverwaltungsamt) hat stattgefunden. Geplant ist derzeit, dass noch im Frühjahr ein gemeinsames Treffen aller beteiligten Projektträger sowie deren Managements der deutschen Kooperationspartner stattfinden soll. Hier soll das jeweilige Rollenverständnis der einzelnen Partner innerhalb des Gesamtprojektes sowie die notwendigen Formalien in Bezug auf die Antragstellung bzw. die Finanzierungsmodalitäten abgestimmt werden. Anschließend ist die gemeinsame Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung geplant, zu der alle Projektträger sowie die jeweiligen LAG-Vorsitzenden eingeladen werden sollen, inkl. der österreichischen Partner. Dies soll nach Möglichkeit noch vor den Sommerferien stattfinden, so dass anschließend die einzelnen Förderanträge gestellt werden können. Um diese nächsten Schritte gehen zu können, muss die LAG erneut einen Beschluss fassen.

Beschluss Nr. 38: Die Lokale Aktionsgruppe „Grünes Band im Landkreis Helmstedt“ beschließt die Beteiligung am Kooperationsprojekt „E-Bike-Paradies Braunschweiger Land-Harz-Ostfalen“ und der darin enthaltenen weiteren Arbeitsschritte. Der Vorsitzende und sein Stellvertreter werden ermächtigt, die anstehende Kooperationsvereinbarung zu prüfen und zu unterschreiben. Sollten sich die Kosten gegenüber des Beschlusses vom 01.11.2017 noch einmal ändern, muss ein erneuter Beschluss darüber gefasst werden. Die LAG beschließt den Vorschlag einstimmig mit 19 ja-Stimmen.

Herr Schmidt weist auf das Auftakttreffen für das Projekt „Verborgene Schätze an der Straße der Romanik“ hin, welches am 03. April in Schöningen stattgefunden hat. In den nächsten Wochen wird die hierbei gebildete Arbeitsgruppe zusammen mit dem Büro MAGDEBURG KOMPAKT die besonderen Erlebnispunkte innerhalb der LEADER-Region herausarbeiten. Bis Mitte des Jahres soll dann eine entsprechende Broschüre vorliegen, so dass die LEADER-Region in den kommenden Jahren gemeinsam mit den Partnerregionen aus Sachsen-Anhalt das Projekt fortführen kann. Das nächste Treffen soll Ende April im Kloster Marienberg stattfinden. Es werden insbesondere noch interessante Erlebnispunkte in der Samtgemeinde Velpke gesucht. Ein LAG-Mitglied schlägt die St. Maria St. Cyriakuskirche in Groß Twülpstedt dafür vor.

Zu TOP 5:

Herr Bäsecke verweist auf das Treffen der Steuerungsgruppe vom 02. Februar 2018 im Paläon, zu welcher auch die Mitglieder der Steuerungsgruppe der LEADER-Region „Aller-Fuhse-ae“ eingeladen worden waren, um sich über künftige Kooperationen auszutauschen. Im Anschluss daran hat der dortige LAG-Vorsitzende die Mitglieder der LAG „Grünes Band im Landkreis Helmstedt“ zu einem Transferbesuch am 16.05.18 in die LEADER-Region „Aller-Fuhse-Aue“ eingeladen, um dortige LEADER-Projekte zu besichtigen. Mit der Einladung zur heutigen Sitzung wurde eine entsprechende Einladung verschickt. Auf Nachfrage von Herrn Bäsecke gäbe es für dieses Treffen nur eine einzige Anmeldung, weswegen verabredet wird, dass das Treffen abgesagt wird.

Zu TOP 6:

Herr Schmidt informiert über die Tagung zur „Bürgerenergie im ländlichen Raum“, die am 14. und 15. Juni 2018 in Emsdetten (Nordrhein-Westfalen) stattfinden wird. Hierbei handelt es sich um eine Kooperationsveranstaltung der deutschen Vernetzungsstelle mit dem Bündnis Bürgerenergie e.V. (BBEn). Die Veranstaltung soll die aktuellen Rahmenbedingungen für die bürgerschaftlich getragene Energiewende sowie die Ansätze der Finanzierung und Bürgeransprache näher beleuchten. Vor dem Hintergrund der Bewerbung des Handlungsfeldes Nr. 3 des REK sei diese Veranstaltung sehr zu empfehlen. Anmeldeabschluss ist der 14. Mai. Weitere Informationen gibt es über die Internetseite der deutschen Vernetzungsstelle.

Herr Schmidt weist auf das Förderprogramm „Kurze Wege für den Klimaschutz“ des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit hin. Das Ministerium fördert hiermit Projekte, die Angebote zur Realisierung klimaschonender Alltagshandlungen auf Nachbarschaftsebene bieten. Projektskizzen können im Zeitraum vom 01. Mai bis zum 01. Juli 2018 eingereicht werden. Herr Bartels wird die weiteren Informationen zusammenstellen und per Mail an die LAG-Mitglieder verschicken.

Herr Schmidt stellt das Bundesmodellvorhaben „Unternehmen Revier“ vor. Im September 2017 hat dazu eine Ideenkonferenz in Helmstedt stattgefunden, worauf hin das Regionale Investitionskonzept (RIK) erarbeitet worden ist. Dieses Konzept wurde vom zuständigen Bundesministerium für Wirtschaft und Energie anerkannt und seit dem 16. April wurde die Arbeit des Helmstedter Regionalmanagements aufgenommen. Dieses wird zusammen mit dem Landkreis sowie dem Amtshof Eicklingen als Regionalpartner die Umsetzung des RIK begleiten. Herr Schmidt erläutert, dass künftig auch über dieses Programm Förderanträge ähnlich wie bei LEADER gestellt werden können. Das Programm ist dabei als eine Art Wirtschaftsförderung zur Nachnutzung der ehemaligen Revierlandschaften zu sehen. Projektanträge können künftig in vier verschiedenen „Zukunftsfeldern“ gestellt werden:

- Innovationen: junge Unternehmen – neue Wege
- Potenzialraum in Mitteleuropa
- Helmstedter Revier als Landschaftslabor
- Ausbildungsregion Helmstedter Revier

Das genaue Antragsprozedere steht noch nicht fest, ein erster Wettbewerbsaufruf soll aber noch in 2018 starten.

Frau Müller weist auf den Wettbewerb „Gemeinsam stark sein“ der Deutschen Vernetzungsstelle Ländliche Räume (DVS) hin. Damit möchte die DVS die besten Projekte aus den LEADER- und ILE-Regionen der Bundesländer auszeichnen. Ziel ist es, beispielhafte und originelle Projekte zu ehren und über die regionalen Grenzen hinaus bekannt zu machen. Das Thema der sechsten Wettbewerbsrunde lautet „Tourismus und Naherholung“. Projekte können über die Ämter für regionale Landesentwicklung an uns gemeldet werden. Für eine Projektanmeldung beachten Sie bitte eine Rückmeldung bis spätestens 18.05.2018.

Ein LAG-Mitglied berichtet über den erfolgten Filmdreh des „Niedersächsischen Ministeriums für Bundes- und Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung“, der am 16.04.2018 im paläon stattgefunden hat. Das Ministerium möchte mit dieser Aktion Pro-

jekte portraituren, bei mit Hilfe des sogenannten Multifonds-Ansatz gefördert worden ist. Da das paläon sowohl mit EFRE-Mitteln als auch mit ELER-Mitteln gefördert worden ist, wurde auch hier ein Film-Clip erstellt. Mitunter wurde hierbei auch auf das LEADER-Projekt „Der Eiszeitzoo von Schöningen“ eingegangen. Der Film wird über die Seite des Ministeriums veröffentlicht.

Herr Bäsecke bedankt sich für die rege Beteiligung und die Gastfreundschaft von Herrn Spindler und schließt die Sitzung um 21.15 Uhr.